



Ausgabe Februar 2020

Wir Steirer

KONKRET . KRITISCH . FREIHEITLICH

www.fpoe-stmk.at

FPÖ
DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

**800 Jahre
VASOLDSBERG**

Liebe Vasoldsbergerinnen und Vasoldsberger! Liebe Jugend!



Ich hoffe, jeder konnte die besinnliche Zeit zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag ruhig und friedvoll in den Kreisen seiner Lieben verbringen. Das neue Jahr 2020 hat begonnen und verläuft bereits mit der gleichen Rasanz, wie das Jahr 2019 endete. Gemeindepolitisch ist wieder der Alltag eingekehrt. Es tagten schon die ersten Vorstands-, Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen, bei denen bereits wichtige Beschlüsse gefasst wurden.

Am 22. März 2020 ist es wieder soweit und es finden in der Steiermark die Gemeinderatswahlen statt. Auch für unser Vasoldsberg ist es wichtig, eine starke FPÖ zu haben.

Als Ortsparteiobmann und Gemeindevorstandsmitglied möchte ich mich für die Unterstützung aus der Bevölkerung und die Teilnahme an unseren Veranstaltungen im vergangenen Jahr bedanken! Weiters möchte ich mich bei allen Vereinsfunktionären in Vasoldsberg und deren Mitgliedern recht herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement bedanken. Ihr leistet eine hervorragende Arbeit und macht Vasoldsberg zu einer lebens- und liebenswerten Wohngemeinde. Das Besondere an einem vielseitigen Vereinsleben ist das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche. So ist oftmals die starke Bindung in einer Gemeinschaft auch dafür ausschlagend, dass junge Menschen ihrer Heimatgemeinde treu bleiben, trotz einer eventuell entfernten schulischen Ausbildungsstätte oder eines Arbeitsplatzes außerorts. Der enge Zusammenhalt und das dichte soziale Gefüge sind eine der positivsten Charaktereigenschaften der Gemeinde. Gerade vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, unsere Vasoldsberger Vereine zu erhalten.

Ihr Gemeindevorstandsmitglied Markus Konrad

KONTAKT

GV Markus Konrad
Tel: 0650 / 7777420
E-Mail: markus.konrad@fpoe-vasoldsberg.at
www.fpoe-vasoldsberg.at

Aus dem Gemeinderat



Am Dienstag, dem 17. Dezember 2019, wurde vor Beginn der öffentlichen Gemeinderatssitzung der Abschlussbericht vom FH Campus 02, betreffend unserer Datenerhebung für die neue Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung, präsentiert. Einige Studenten, die bei diesem Projekt mitgewirkt haben, versuchten die anwesenden Gemeinderäte in Form einer Power-Point-Präsentation über ihre durchgeführte „Inventur“ verschiedenster Gegenstände, Einrichtungen, Werkzeuge, Fuhrparke usw., die die Gemeinde besitzt, zu informieren.

Das Kernthema in der Gemeinderatssitzung war das Vorstellen und der Beschluss des Wirtschaftsplans, des Voranschlags des Haushaltsjahres 2020 und des mittelfristigen Finanzplans sowie des Kassenkredites - jetzt durch die neue Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung „Kassenstärker“ genannt. Die Gemeinderäte stimmten den oben angeführten Themen mit einer großen Mehrheit zu.

Voranschlag 2020

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2020 besteht im Wesentlichen aus einem Ergebnisvoranschlag (Ordentlicher Haushalt: alle geplanten Erträge und Aufwendungen) und einem Finanzierungsvoranschlag (Außerordentlicher Haushalt: alle geplanten Ein- und Auszahlungen für Projekte).

Der Finanzierungsvoranschlag beträgt für das Jahr 2020 6.796.600 Euro und der ehemalige außerordentliche Voranschlag 669.100 Euro.

Des Weiteren bekommt die Marktgemeinde Vasoldsberg vom Land Steiermark eine Zuzahlung für finanzschwache Gemeinden in der Höhe von 154.500.- Euro.



Photo: Shutterstock

Der Schuldenstand der Marktgemeinde Vasoldsberg beträgt mit 31.12.2020 mindestens 3.473.700.- Euro.

Dem Haushaltsvoranschlag 2020 kann die FPÖ Vasoldsberg nicht zustimmen, da im vergangenen Jahr die veranschlagten Mittel für die Infrastruktur, betreffend aus dem Budget herausgenommen und für das Jahr 2020, wieder in einem erfahrungsgemäß viel zu kleinen Rahmen budgetiert wurden.

Wie zum Beispiel:

- Instandhaltung/Sanierung des allgemeinen Straßennetzes (ca. 100 km) 15.000.- Euro
- Sanierung Maxleggweg 45.000.- Euro
- Sanierung Laubstraße 50.000.- Euro
- Hochwasserschutz Wagersfeld, Prenterbach und Breitenhilf 10.000.- Euro

Wir haben ein großes Gemeindestraßennetz, welches es zu erhalten gilt. Somit müssen finanziell ausreichende Mittel aus dem ordentlichen Haushalt sichergestellt werden.

Abschließend möchten wir erwähnen, dass das Wirtschaften mit den Steuergeldern der Bürger von Vasoldsberg mit weiser Voraussicht geplant werden muss. Für uns Freiheitliche ist die Erhaltung und Wartung der Infrastruktur sowie der Hochwasserschutz in Vasoldsberg ein wichtiger Bestandteil und da gehört in Zukunft die Landesregierung in die Pflicht genommen, Gemeinden mit einem großen Straßennetz gerecht zu subventionieren.

Des Weiteren wurde der Kassenstärker (Kassenkredit) in der Höhe von 1.000.000.- Euro der BAWAG PSK beschlossen. Unter einem Kassenstärker versteht man, dass die Gemeinde einen bestimmten Überziehungsrahmen für ihr Konto im laufenden Haushaltsjahr zur Verfügung hat.

Der Voranschlag 2020 ist auf unserer Homepage unter www.fpoe-vasoldsberg.at für jeden abrufbar. Sollten Sie Fragen haben oder Informationen benötigen, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

GUSTmobil

Ein weiteres großes Thema der Gemeinderatssitzung war eine Vertragsverlängerung hinsichtlich des Dauerbetriebes des GUSTmobils um weitere sechs Monate ab Sommer 2020. Wir Freiheitlichen stellen uns die Frage, ob ein Fortbestand in dieser Art und Weise als sinnvoll zu erachten ist.

Dieses Sammeltaxi ist bereits seit 2,5 Jahren in Betrieb, wobei sich einige Kunden über lange Wartezeiten und andere Probleme beschwert haben. Bis jetzt wurde dem Gemeinderat noch kein Vorschlag dargelegt, um dieses System interessanter zu gestalten, sodass es eventuell auch für Pendler attraktiv erscheinen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.fpoe-vasoldsberg.at

könnte. Ohne jegliche Aufwertung des Systems macht eine Verlängerung des Vertrages aus unserer Sicht leider keinen Sinn. Die Fahrgastzahlen sind in Vasoldsberg weit unter den Erwartungen geblieben und haben sich seit Beginn des neuen Anbieters zudem stetig reduziert. So waren in den ersten sechs Betriebsmonaten von Juli bis Dezember 2017 für das GUSTmobil noch monatlich durchschnittlich 60 Fahrten zu verbuchen, 2018 lagen die durchschnittlichen Monatsfahrten bei ungefähr 52 Fahrten und 2019 sanken sie dann auf nur mehr 22 Fahrten pro Monat. Dabei ist nicht zu vergessen, dass die Finanzierung dieses Sammeltaxis sehr große Fördersummen vom Land Steiermark sowie vom Regionalmanagement beinhaltet und die Gemeinde auch noch einen großen Anteil zu tragen hat – allesamt Steuermittel von uns Bürgern.

Gestalte Deine Zukunft in Vasoldsberg mit!

F.d.Lv.: FPÖ Bezirkspartei Graz-Umgebung | 8077 Gösendorf



Hier ist noch Platz für Dich!

LAbg. Mag. Stefan Hermann
Bezirksparteiobmann

VM Markus Konrad
Ortsparteiobmann

T 0650 / 7777 420 - E markus.konrad@fpoe-vasoldsberg.at

„Wir Steirer“ im Interview mit Markus Konrad, Mitglied des Gemeindevorstands

FPÖ-Spitzenkandidat für die Gemeinderatswahl

Markus Konrad, Mitglied des Gemeindevorstands der Marktgemeinde Vasoldsberg, tritt als Spitzenkandidat für die Gemeinderatswahl am 22. März 2020 für die Vasoldsberger Freiheitlichen an. „Wir Steirer“ bat ihn zu einem kurzen Interview.



Wir Steirer: Herr Konrad, Sie gehen für die FPÖ Vasoldsberg ins Rennen. Was sind Ihre Ziele?

Markus Konrad: Ich bin jetzt seit gut sieben Jahren Mitglied des Vasoldsberger Gemeinderates und seit der letzten Gemeinderatswahl 2015 auch mit meiner Stimme im Gemeindevorstand vertreten.

Mein Ziel ist einfach erklärt: Ich trete an, um die vom Wähler eingeforderte Demokratie in Vasoldsberg zu sichern. Ich denke, im Jahr 2020 schaut Demokratie und Bürgerbeteiligung anders aus, als sie in der letzten Regierungsperiode gelebt wurde.

Eine Politik, wie es ÖVP und Grüne praktiziert hatten, sollte ausgedient haben. Mein Ziel ist es, mit meiner Partei so stark wie möglich im Gemeinderat vertreten zu sein. Denn nur dann können Anliegen der Bürger sofort in den Fachausschüssen behandelt werden und wenn möglich auch sehr rasch umgesetzt werden. Ich habe in der vergangenen Legislaturperiode gemerkt, wie wichtig es ist, einen Sitz im Gemeindevorstand zu haben. Denn dort werden sehr viele Beschlüsse gefasst und die meisten nicht - wie im Gemeinderat - öffentlich sind. Man ist immer auf dem aktuellen Stand in der Gemeinde.

Auch ein großes Ziel ist der Wirtschaftsfaktor „heimische Landwirtschaft“. Aufgabe der Gemeinde ist es, eine wirtschaftlich tragbare Nahversorgung unter Einbeziehung regionaler Produkte sicherzustellen. Das heißt, dass unsere strukturierte Landwirtschaft in Vasoldsberg geschützt gehört und in Zukunft genau darauf geachtet werden muss, wo eine weitere Entwicklung stattfinden kann. Ein weiteres Ziel wäre für mich, dass wir als Zuzugsgemeinde die

Infrastruktur nicht vernachlässigen, da die Sicherheit unserer Bürger gewährleistet sein sollte. Das heißt, dass Geh- sowie Radwege, Straßenbeleuchtungen und der Zustand der Straßen verbessert werden sollten. Weiters bedarf es auch einer haushaltsangepassten Anzahl an Müllinseln. Außerdem denke ich auch darüber nach, das Sport- und Freizeitangebot für unsere Bildungseinrichtungen und für die Bevölkerung auszubauen. Auch die Betreuung unserer kleinsten Mitbürger muss für deren Eltern in Vasoldsberg langfristig gesichert bleiben. Abschließend ist für mich der Hochwasserschutz in Vasoldsberg ein wichtiges Thema, da es noch immer Wohngebiete (z.B. Breitenhilm, Prenterbach, Wagersfeld) gibt, die bei Starkregen entstehendem Hochwasser überflutungsgefährdet sind.

Wir Steirer: Sie haben erwähnt, dass Vasoldsberg eine wachsende Gemeinde ist. Wie kann man einen gemäßigten Zuzug beibehalten?

Markus Konrad: Uns ist es wichtig, den Vasoldsbergerinnen und Vasoldsbergern weiterhin eine funktionierende Gemeinde zu bieten. Das heißt, es sollen sich weiterhin alle wohlfühlen. Ein modernes Vasoldsberg, welches für alle lebens- und lebenswert ist. Wir glauben im Gegensatz zur ÖVP aber, dass das Miteinander besser geht. In den letzten Jahren wurde viel ohne Einbindung der Bürger beschlossen und umgesetzt.

Bestes Beispiel hierfür ist die Verbindungsstraße um den Sportplatz. Bei Großprojekten gehören Bürgerversammlungen abgehalten, bei denen der Bürger das Recht hat, seine Meinung kundzutun.

Wir Steirer: Sie sind also für mehr Bürgerbeteiligung?

Markus Konrad: Ja, das kann man bei Bürgerversammlungen eben leicht miteinander binden und so Informationen direkt an die Bürger weitergeben. Jede Investition der Gemeinde wird ja schließlich durch Steuermittel der Bürgerinnen und Bürger getätigt. Ich werde mich auch sicher wieder für einen Sitzungsplan für unsere Gemeinderatssitzungen stark machen, da es wichtig ist, dass die Bevölkerung weiß, wann die Gemeinderatssitzungen stattfinden, damit unsere Bürger über aktuelle Vorhaben informiert sind.

Wir Steirer: Gibt es schon ein FPÖ-Team für die Wahl?

Markus Konrad: Ja, das gibt es. Wir haben ein tolles Team zusammengestellt. Wir werden uns mit voller Kraft einsetzen und bleiben weiterhin sehr bürgernah. Derzeit sind wir mit vier Gemeinderäten im Gemeinderat beteiligt. Wir wollen auch in Zukunft mit einer großen Anzahl an Mandatären im Gemeinderat vertreten sein, um uns für die Anliegen unserer Bevölkerung stark zu machen.

Wir Steirer: Abschließend: Warum sollen die Vasoldsberger und Vasoldsbergerinnen die FPÖ wählen?

Markus Konrad: Weil so eine große Marktgemeinde wie Vasoldsberg professionell geführt gehört und wir dazu unseren Beitrag leisten können. Es braucht aber auch Gemeindevertreter, die den Menschen zuhören und deren Probleme ernst nehmen und nicht selbst über alles hinwegentscheiden. Und vor allem sollte man versuchen, Anliegen der Gemeindebürger gemeinsam zu lösen und Kompromissmöglichkeiten zu schaffen.

Auch durch bessere Parteienverkehrszeiten kann man den Bürgerkontakt intensiver pflegen.

Wir Steirer: Herr Konrad, danke für das Gespräch!

Markus Konrad: Bitte, sehr gerne!

Christbaumsammelstellen

Die FPÖ Vasoldsberg errichtete auch heuer wieder vom 1. Jänner bis 2. Februar 2020 an sechs gekennzeichneten Standorten in der Marktgemeinde Vasoldsberg Christbaumsammelstellen, bei denen die ausgedienten Christbäume entsorgt werden konnten.

Etliche Bürger nutzten dieses Angebot und so wurden heuer schon weit über 350 Christbäume bei unseren Sammelstellen abgelegt. Die Bäume wurden in der Gemeinde Vasoldsberg in Form von Nahwärme verarbeitet. Wir bedanken uns bei der Bevölkerung, weil dadurch eine umweltfreundliche Entsorgung ermöglicht wurde und so zum Klimaschutz beigetragen werden konnte. Die FPÖ Vasoldsberg spricht den Grundstücksbesitzern ebenfalls Dank aus, die uns die Ablageflächen zur Verfügung gestellt haben. Auch kommende Weihnachten errichten wir bestimmt wieder Sammelstellen, damit Ihr Christbaum auch 2021 umweltschonend wiederverwertet werden kann.



SCHI-TAG AM HAUSER KAIBLING



Die FPÖ Vasoldsberg organisierte am Samstag, den 11. Jänner 2020, ihren zweiten Ski-Tag am Hauser Kaibling. Wir möchten uns nochmals bei allen Teilnehmern recht herzlich bedanken, die mit uns einen hervorragenden Ski-Tag,

kombiniert mit vergnüglichem Après-Ski, verbracht haben.

Vielen Dank an unser heimisches Busunternehmen „Fiedler“ für den gemütlichen Hin- und Heimtransport unserer schi-

begeisterten Vasoldsberger. Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen dürfen wir uns jetzt schon auf den nächsten Ski-Tag der FPÖ Vasoldsberg im kommenden Jahr, am 9. Jänner 2021, freuen.

Steirerin des Jahres



Frau Helga Gössler betreibt schon seit 26 Jahren ihre Igelstation im Ortsteil Breitenhilf in Vasoldsberg. Sie betreut zurzeit 45 Igel, die sich, der Jahreszeit entsprechend, teilweise im Winterschlaf befinden. Im Jahr 2019 wurden etwa 145 Igel betreut, wovon 60 Baby-Igel großgezogen und gepflegt werden mussten, damit sie überleben und wieder in der freien Natur ausgesetzt werden konnten.

Frau Gössler widmet sich 24 Stunden, 365 Tage im Jahr den kleinen unter Naturschutz stehenden Vierbeinern. Wahrlich bewundernswert dieses Engagement mit viel Herzblut für die Tiere! Wir möchten Frau Helga Gössler recht herzlich zu ihrer mehr als verdienten Auszeichnung zur „Steirerin des Jahres“ im Bereich des Tierschutzes gratulieren.

Neujahrstreffen der FPÖ



Anfang dieses Jahres fand wieder das traditionelle Neujahrstreffen der FPÖ in der Messehalle Oberwart statt. In der Ansprache von unserem dritten Nationalratspräsidenten und Bundesparteiobmann Norbert Hofer ging es um die Zukunft unserer FPÖ und um die bevorstehende Gemeinderatswahl in der Steiermark am 22. März 2020.

Wollen Sie unsere freiheitlichen Ideen unterstützen?

Wollen Sie sich beteiligen oder haben Sie ein Anliegen, das Ihnen wichtig ist?

Herzlich willkommen!

Bei uns sind Sie richtig!

Hier kann sich jeder nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten einbringen. Egal, ob regelmäßig oder sporadisch, aktiv oder einfach nur, um unserer Gemeinschaft anzugehören:

Wir freuen uns auf Sie.

www.fpoe-stmk.at

**JETZT
MITGLIED
WERDEN**



Impressum: Freieitliche Partei Österreichs - Landespartei Steiermark - Häre-Sackel-Gasse 10/4 - 8010 Graz

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

BÜRO KUNASEK

Das freiheitliche Bürgerbüro

Wir sind immer für Euch da!

Die Ansprechstelle für alle Bürgeranliegen: Soziales, Verwaltungsabläufe und Politisches

T: 0316 / 375 300

E: mkunasek@fpoe-stmk.at

[f/mkunasek](https://www.facebook.com/mkunasek)

www.fpoe-stmk.at

Parlamentarische Bürgerinitiative

„NEIN zur Belastung von Diesel-Fahrern“



Foto: Shutterstock

Im Rahmen der von der türkis-grünen Regierung geplanten „ökosozialen Steuerreform“ soll das sogenannte Dieselpri­vileg, also die steuerliche Begünstigung von Diesel gegenüber Benzin, abgeschafft werden. Die Grünen wollen dieses Vorhaben so schnell wie möglich umsetzen.

Von Seiten der ÖVP wird noch im Hinblick auf die Auswirkungen für die Landwirtschaft gezögert, die heimischen Pendler finden in den aktuellen Überlegungen jedoch offenbar keine Berücksichtigung mehr. Doch neben den Bauern bedeutet gerade für die zahlreichen Arbeitnehmer, die auf ihr Auto angewiesen sind, eine höhere Besteuerung von Diesel eine nicht unbeträchtliche Belastung. Der ÖAMTC rechnet damit, dass die Füllung eines 50-Liter-Tanks bei einer Abschaffung des Dieselpri­vilegs in Zukunft um fünf Euro teurer werden würde.

Höhere Steuern auf Diesel hätten aber auch weitreichende Folgewirkungen für die heimische Wirtschaft. Es ist davon auszugehen, dass bei Wegfall der Begünstigung der Verkauf von Dieselfahrzeugen aufgrund der höheren Anschaffungskosten zurückgehen wird. Dies bedeutet einen großen Schaden für den Wirtschaftsstandort Österreich, insbesondere für auf die Produktion von Dieselmotoren spezialisierte Unternehmen und deren Zulieferer.

Darüber hinaus ist bei einer Abschaffung des Dieselpri­vilegs auch mit Auswirkungen auf Taxifahrten, Transportkosten etc. zu rechnen. Lebensmittel sowie Produkte des täglichen Bedarfs würden teurer werden, zumal anzunehmen ist, dass die höheren Treibstoffpreise an den Handel und damit den Konsumenten weiterverrechnet werden. Anstatt die österreichischen Leistungsträger unter dem Deckmantel des Klimaschutzes zusätzlich zu belasten, sollten vielmehr

positive Anreize für einen Umstieg auf umweltschonendere Fahrzeuge geschaffen werden. Zu denken ist dabei insbesondere an Maßnahmen wie die Einführung einer „Umweltprämie“, bei der die Verschrottung eines zwölf Jahre oder älteren Fahrzeugs bei Kauf eines umweltfreundlicheren neuen oder neuwertigen Fahrzeugs mit einer Prämie in der Höhe von 3.000 Euro belohnt wird.

FPÖ-Bezirksbüro Graz-Umgebung

Gewerbering 4/1 · 8077 Gössendorf

Telefon: 0316 / 70 72 - 45

E-Mail: graz-umgebung@fpoe-stmk.at

Raimund Hilzensauer
Bezirksparteigeschäftsführer
Mobil: 0664 / 31 35 79 2



Öffnungszeiten:

MONTAG: 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

DIENSTAG: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

MITTWOCH: 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

DONNERSTAG: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

FREITAG: 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten sind wir telefonisch erreichbar.





Am 22. März: wieder freiheitlich wählen.

**Damit HEIMAT
Zukunft hat!**

Mario Kunasek

FPÖ-Landesparteiobmann

 [mkunasek](#)

 [mariokunasek](#)